

17. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

der Abgeordneten Dr. Gabriele Hiller (LINKE)

vom 04. März 2016 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 08. März 2016) und **Antwort**

Wie unterstützen das Land Berlin und die Senatsschulverwaltung Schulen im sozialen Brennpunkt Hellersdorf Mitte / Nordost? (3) – Lässt die Schulverwaltung die Schulen hängen?

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

1. Wann wird an der Pusteblume- sowie Mozart Schule der Zustand der kommissarischen Schulleitung beendet?

Zu 1.: Die Schulleitung der Pusteblume-Grundschule ist seit 2014 wiederholt ausgeschrieben und zuletzt durch Anzeige in einer überregionalen Zeitung beworben worden. Die Schulleitungsstelle an der Wolfgang-Amadeus-Mozart-Schule wird demnächst ausgeschrieben. Das Stellenbesetzungsverfahren wird anschließend zügig durchgeführt.

2. Welche Gründe gibt es, den im Januar 2016 an der Mozart-Schule angekündigten Runden Tisch, der monatlich tagen sollte, nun erstmalig erst im April 2016 stattfinden zu lassen? Ist der Senat mit mir der Meinung, dass damit ein Vertrauensvorschuss, den Eltern gegeben haben, erheblich überstrapaziert wird?

Zu 2.: Der „Runde Tisch“ wurde in Absprache mit dem Bezirksbürgermeister auf den Termin nach den Osterferien gelegt, damit auch der neue Interims-Schulleiter die Gelegenheit bekommt, sich zunächst einen Überblick über die Gesamtsituation zu verschaffen. Ein kleiner Runder Tisch fand bereits in der Mozartschule statt. Hier liegt das Augenmerk auf der Vorbereitung des gemeinsamen „Runden Tisches“ im April im Sinne einer Verdichtung von Themen, die seitens der Elternvertreter/innen und der Lehrkräfte im Fokus stehen.

3. Wann wird die Stelle, die seit den Winterferien des Schuljahres 2015/16 an der Mozart-Schule durch Versetzung frei wurde, wieder besetzt, um Unterrichtsausfall bei Schüler*innen und Überlastung bei Lehrer*innen zu vermeiden?

Zu 3.: Die zu vertretenden Stunden sind zunächst schulintern abgesichert worden. Darüber hinaus hat die Schule kurzfristig eine zusätzliche Einstellungsposition erhalten.

4. Welche konkreten Maßnahmen haben Senat und Bezirk eingeleitet, um die durch Eltern benannten Missstände an der Mozart-Schule zumindest schrittweise zu beseitigen?

Zu 4.: Folgende Maßnahmen wurden eingeleitet:

- Stabilisierung des Unterrichts und der Unterrichtsorganisation als vordringliche Aufgabe,
- Engere Abstimmung mit den Trägern der Schulsozialarbeit ("Kids und Co" und "Arche"),
- Erste Veränderungen innerschulischer Organisationsprozesse,
- Nutzung der bereits seit Herbst 2015 flankierenden Unterstützungsmaßnahmen im Bereich Krisen- und Gewaltprävention seitens der Schulaufsicht, der Schul-psychologie und der regionalen Fortbildung,
- Qualifizierungsveranstaltung für das „mittlere Führungsmanagement“.
- Ausschreibung der Stelle der Schulleitung und Neubesetzung
- Weitere Vertiefung der Zusammenarbeit zwischen Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Wissenschaft/Außenstelle, Jugendamt und Schulamt im Rahmen der Kooperationsvereinbarungen Jugend-Schule im Bereich „Weiterentwicklung regionaler Bildungs- und Erziehungsverbände, Gemeinsam auf dem Weg zur Förderung von Schülerinnen und Schülern mit komplexen Unterstützungsbedürfnissen“.

5. Welche Folgen haben die bei mehrfachen Inspektionen der beiden Schulen beschriebenen Unzulänglichkeiten und welches Verwaltungshandeln seitens der Schulaufsicht wurde ausgelöst?

Zu 5: Schulen mit erheblichem Entwicklungsbedarf erhalten eine intensive Prozessberatung durch proSchul, Schulpsychologie und Schulaufsicht. Siehe Antworten zu den Fragen 1 – 4.

6. Wie und wann plant der Senat die Ausstattung mit Sozialpädagog*innen an den Schulen in Hellersdorf Mitte/Nordost zu verbessern?

Zu 6.: Gemäß Zumessungsrichtlinien erhalten die Schulen für den Ganzttag (Klassen 7 - 10) Sozialarbeiterstellen. Gleichzeitig können Schulen über das BONUS-Programm Schulsozialarbeiter/innen nach Bedarf finanzieren. Zusätzlich bietet der neue Verfügungsfonds Möglichkeiten Sozialarbeiterstellen aufzustocken.

Die Mozartschule beschäftigt über das Bonusschulprogramm Schulsozialarbeiter/innen an der Schule. Zudem wird jeweils eine weitere Stelle über den Ganzttag und durch „Arche e.V.“ im Freizeitbereich finanziert.

Es findet eine kontinuierliche Fortsetzung des Landesprogramms „Jugendsozialarbeit an Berliner Schulen“ an insgesamt 19 Schulen in Marzahn-Hellersdorf statt.

Berlin, den 21. März 2016

In Vertretung

Sigrid Klebba
Senatsverwaltung für Bildung,
Jugend und Wissenschaft

(Eingang beim Abgeordnetenhaus am 29. Mrz. 2016)